

„Schwierigste Phase“ in der Geschichte der Einheit

10:45 Uhr

KSK-Kommandeur warnt vor Rechtsextremismus unter Soldaten

Der Kommandeur des Spezialkräfte-Kommandos zeigt sich besorgt über Soldaten mit rechter Gesinnung. Er fordert sie auf, die Bundeswehr zu verlassen.

„Schwierigste Phase“ in der Geschichte der Einheit KSK-Kommandeur warnt vor Rechtsextremismus unter Soldaten

„Ob durch ihre fehlende Verfassungstreue, ihre Nähe zur Bewegung der Reichsbürger oder ihre rechtsextremistische Gesinnung und Unterstützung rechtsextremistischer Ideologien, sie alle haben dem Ansehen des Kommandos Spezialkräfte und der Bundeswehr als Ganzes, aber auch jeder und jedem Einzelnen von uns ganz persönlich, massiven Schaden zugefügt.“ Extremisten würden entfernt, sollten die Einheit und die Bundeswehr aber auch aus eigenem Antrieb verlassen.

Die jüngste [Fund eines Waffenverstecks bei einem KSK-Soldaten in Nordsachsen](#) bezeichnete der Brigadegeneral als „einen schockierende Höhepunkt“. Er kündigt eine „Null-Toleranz-Linie“ an, aber auch die Einhaltung der rechtsstaatlichen Grundsätze in jedem Einzelfall.

Extremismus bei der Bundeswehr KSK-Elitesoldat hortet Waffen und Sprengstoff

[narrow](#) 11:33 Uhr

Da erwarte ich doch jetzt ganz entschiedenen Widerspruch von der neuen PK-Einheit, bestehend aus mindestens zwei höchst aktiven Politische-Korrektheit-Agitatoren, welche sich hier,

<https://www.tagesspiegel.de/politik/verfolgte-des-naziregimes-verlieren-gemeinnuetzigkeit-bundesregierung-verteidigt-vorgehen-gegen-antifaschisten/25846698.html?pageNumber=1&commentId=5ec9235d95228e7b5374d561>

wohl ganz frisch aktiviert, um die rechte Gesinnung ausgiebigst verdient zu machen versucht haben

12.31 auf 01 sofort drin; danach Torsten III

von [narrow](#) • | 12:30 Uhr

↳ Antwort auf den Beitrag von [matze13055](#) 12:01 Uhr

Gute Fragen -

Gute Fragen -
ein paar Antworten vielleicht hier - "frisch reingekommen":

Zweiter Weltkrieg: Diese fünfzehn Bücher sollten Sie kennen
https://www.nzz.ch/feuilleton/zweiter-weltkrieg-diese-fuenfzehn-buecher-sollten-sie-kennen-ld.1555667?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Aber zur Erinnerung, von einer Veranstaltung am 30. Januar in der sonst hier recht gern genommenen

Gedenkstätte Deutscher Widerstand -
über welche der Tsp leider nicht berichten konnte:

<http://www.zmsbw.de/html/aktuelles/buchpraesentationdiewehrmachtkriegundverbrechen?teaser=1>

Gerne auch die Frage, wo **und** wie lange nach WK II Kasernen nach Kriegsverbrechern benannt wurden/werden



Das hier **Einen Nazi-Kult lernte ich in den Jahren nicht kennen**, dürfte die NVA wohl deutlich von der Bundeswehr unterschieden haben; **Paulus** war ja einer der wenigen Nazi-Offiziere, welche noch vor dem Stauffenberg-Attentat Schlüsse aus dem verbrecherischen Raub- und Vernichtungskrieg im Osten zogen

20,35 auf 16.00

Danke für diesen Hinweis -
ansonsten scheint sich die Debatte hier ja eher zum Beichtstuhl zu Wehrdienstgeschädigte zu entwickeln, und weniger als Forum für dieses offizielle Anliegen, nämlich:

Der Kommandeur des Spezialkräfte-Kommandos zeigt sich besorgt über Soldaten mit rechter Gesinnung. Er fordert sie auf, die Bundeswehr zu verlassen.

Wie lange es jedoch möglich war, rechte und Nazi-Traditionen beim Bund zu pflegen, das zeigt eines der nach mehreren Jahren erfolgreichen Bemühen, Nazi-Traditionen bei der Bundeswehr zu löschen:

Er räumte auf mit dem Mythos Dietl

<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/AllgZtg20200518JK-Dietl-Aufraeumer.pdf>

Etwas dazu noch von vor 30 Jahren – aber das waren damals wohl noch andere Gründe:

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/11/049/1104967.pdf>

Wenn dann aber noch um 14.39 „Che“ als Massenmörder tituliert wird – dann frag ich mich allerdings nicht mehr, weshalb der Erfinder und sein Gesinnungsgenosse die seit Jahrzehnten dem Schwur von Buchenwald folgende VVN vor Tagen fast pathologisch bekämpft haben.